

Presse-Information

P151/21
16. März 2021

Wochen gegen Rassismus bei BASF

- **BASF und Betriebsrat unterzeichneten Absichtserklärung für neue Vereinbarung**
- **Vielfältiges Programm für Mitarbeitende**

Vom 15. bis 28. März 2021 finden die diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus der Vereinten Nationen unter dem Motto „Solidarität. Grenzenlos.“ statt. BASF und die IG BCE beteiligen sich gemeinsam an der Aktion. Bei der Auftaktveranstaltung am 15. März unterzeichneten Michael Heinz, Standortleiter Ludwigshafen und Mitglied des Vorstands der BASF SE, und Sinischa Horvat, Betriebsratsvorsitzender der BASF SE, eine Absichtserklärung für eine neue Vereinbarung zu partnerschaftlichem Verhalten am Arbeitsplatz.

Die Vereinbarung soll dazu beitragen, eine vielfältige und wertschätzende Unternehmenskultur zu leben, weiter zu fördern und zu schützen. „Mit der Unterzeichnung der Erklärung wollen wir als Unternehmen ganz klar zeigen, wo wir stehen: Jede Form von Ausgrenzung und Extremismus hat bei uns keinen Platz“, so Heinz. Die Details zur Vereinbarung werden derzeit ausgearbeitet. „Mit der neuen Vereinbarung senden wir ein klares Signal für interkulturelle Vielfalt an unsere ganze Belegschaft“, sagt Horvat. „Als Schulterschluss von Betriebsrat und Unternehmen ist sie ein klarer Ausdruck der BASF-Position – auch über die Werksgrenzen hinaus.“

Programm für Mitarbeitende

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus bietet BASF für die Mitarbeitenden verschiedene Online-Veranstaltungen rund um das Thema Antirassismus und Antidiskriminierung an – so etwa das Seminar „Alltagsdiskriminierung – das (un)bewusste Schubladendenken“ oder eine Einführung in ein Online Mentoring-Programm für Geflüchtete.